

## Porträts von Gabriele Laubinger aus Herne

## Tierporträts: Individuell und ausdrucksstark

„Das ist ja toll, schau mal, der Dackel“, „Ja, aber der Friese hier ist ja auch super.“ Am Equitana-Stand B 46 in Halle 9 herrscht reges Treiben. Messebesucher bleiben stehen – und staunen. Schnell sind persönliche Favoriten unter den zahlreichen Zeichnungen ausgemacht.

Von Sabine Heüveldop

Unbeirrt arbeitet Gabriele Laubinger inmitten des Trubels. Der Blick huscht abwechselnd von dem Foto in ihrer Linken auf das Zeichenpapier und wieder zum Foto. Dabei stört es die Künstlerin nicht, wenn man ihr bei der Arbeit über die Schulter schaut. So können die Equitana-Besucher live verfolgen, wie ein neues, lebensnahes Hundeporträt Gestalt annimmt.



Gelegenheiten: Zahlreiche Messebesucher nutzen die Möglichkeit, sich über die Künstlerin und ihre Arbeit zu informieren. Foto: S. Heüveldop

Gestern war Gabriele Laubinger noch auf einer Messe in Birmingham, heute steht sie in Essen den Besuchern Rede und Antwort. Das Leben der in Herne lebenden Künstlerin spielt sich inzwischen zu einem Großteil zwischen heimischem Atelier und Messeständen ab. Die Ruhe im Atelier und die turbulenten Messezeiten ergänzen sich zu einem abwechslungsreichen Alltag, der ihr offenbar großen Spaß macht.

„Ursprünglich war die Porträt-Malerei lediglich eine schöne Möglichkeit, um mein Studium zu finanzieren“, erzählt die Diplom-Designerin. Sie studierte erst Sozi-

alwissenschaften, dann Kommunikationsdesign und erhielt 1993 im Bereich Grafik von der Stadt Herne ihren ersten Förderpreis. Es folgte 1995-96 ein Auslandsstipendium an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien in der Meisterklasse Malerei bei Professor Frohner. 1996 schloss sie ihr Studium in Essen mit dem Diplom ab. Neben freien Arbeiten entstanden unzählige Porträts, Zeichnungen und Gemälde sowie Illustrationen und Gerichtszeichnungen. Doch gerade die Nachfrage nach den Tierporträts wurde immer größer, so

dass sie zum Arbeitsschwerpunkt wurden. Seit 1990 präsentiert Gabriele Laubinger ihre Arbeiten in ganz Deutschland ebenso wie auf internationalen Messen.

Modelle immer so natürlich wie möglich malen“, erklärt sie. Dabei liegt ihr eine würdige Darstellung besonders am Herzen. Jagdmotive oder kitschige Posen findet man unter ihren Bildern nicht. Vier bis sechs Wochen dauert es im Allgemeinen, bis Gabriele Laubinger ein Porträt fertig gestellt hat, wobei sie immer an etwa 10 bis 15 Bilder parallel arbeitet. Dabei entstehen viele Werke sozusagen über Nacht. Die sympathische Künstlerin genießt die nächtliche Ruhe in ihrem Atelier und arbeitet dann oft bis in die frühen Morgenstunden.

Wer einmal einen Blick auf die Arbeiten von Gabriele Laubinger werfen möchte, findet unter [www.dasportrait.de](http://www.dasportrait.de) eine Galerie



Augenblicke: Ihre besondere Ausstrahlung erhalten die Porträts durch die lebendigen, ausdrucksvollen Augen der Tiere. Foto: S. Heüveldop

Die zahlreichen Zeichnungen und Aquarelle faszinieren durch eine beeindruckende Lebendigkeit, die sich besonders in den Augen der Hunde, Katzen und Pferde spiegelt. Die speziellen Charaktere zu begreifen und dann auf Papier zu bannen, ist eine Kunst, die Gabriele Laubinger meisterhaft beherrscht. „Ich möchte meine

mit zahlreichen Motiven sowie einen kleinen Videofilm, der in Zeitraffer die Entstehung eines Porträts verfolgen lässt.

#### Weitere Infos:

Gabriele Laubinger  
Deutsche Straße 4  
44649 Herne  
Tel.: 01 72 / 7 08 85 37



Momente: Während der Equitana ließ sich Gabriele Laubinger bei der Arbeit gerne mal über die Schulter schauen. Foto: S. Heüveldop

## Deutsche Reitschule im Nordrhein-Westfälischen Landgestüt Warendorf

## Meistermacher mit Marotten

Am 19. März feierte einer der „Leistungsträger“ der Deutschen Reitschule im NRW Landgestüt Warendorf seinen 22. Geburtstag: der gekörte Hengst Funke von Feuerfunke.

Von Birgit Springmann

Zahlreiche Springprüfungen – ein Szenario: Die Ohren nach vorn gerichtet, die Zweifache mit im Visier. Der Einsprung, geschafft, vor dem Ausprung allerdings passiert es: Funke bleibt stehen, hebt die Schweifrute, äpelt ... Fertig – halber Galoppsprung, Funke drückt ab und nimmt den Ausprung souverän, weiter geht es. Die Prüfungsrichter schmunzeln. Diese Szenerie kennen sie schon: Der Grund sind weder Widersetzlichkeiten gegen die Reiterhilfen, noch schwache Reiter, sondern schlicht die Marotte einer besonderen Pferdepersönlichkeit; einem alten, aber exzellenten Lehrpferde der Deutschen Reitschule.

Funke verhilft auch in fortgeschrittenem Alter immer noch zwei Mal im Jahr Pferdewirten in den Lehrgängen zu ihrem Meistertitel. Da verzeihen ihm die Richter diese Macke gern. „Der gekörte Sohn von Feuerfunke-Dialekt verfügt über ein fast unbegrenztes Springvermögen“, wie Hannes Müller, Ausbildungsleiter der Deutschen Reitschule, stolz berichtet. Außerdem schätzt er die positive Arbeitseinstellung des Pferdes, die auch weniger routinierten Reitern ein sicheres Gefühl im Parcours vermittelt.

Der bis Klasse 5 ausgebildete Hengst kam mit 14 Jahren aus dem Zuchteinsatz des NRW-Landgestüts in die Deutsche Reitschule und hat seitdem an jeder der

insgesamt 16 Pferdewirtschaftsmeisterprüfungen teilgenommen, einschließlich aller Vorbereitungswochen, manchmal war er auch gleich mit mehreren Prüflingen am Start. Außerdem steht Funke alle zwei Wochen für die Bereiterprüfungen zur Verfügung und nimmt an Demonstrationsveranstaltungen für Richterprüfungen teil. Durch diesen langjährigen, intensiven Einsatz ist er fast allen Berufsreitern bekannt.

#### Ebenfalls beachtlich:

Funkes Gesundheitszustand. Der Garant für erfolgreiche Meisterlehrgänge hat in der ganzen Zeit weder einen Unfall gehabt, noch ist er ernsthaft krank gewesen und präsentiert sich auch mit über 20 Jahren noch fit und vital.



Feierte seinen Geburtstag: Funke

Ständig wechselnde Reiter, wobei jeder seinem eigenen Stil hat, mal passiv und zurückhaltend, mal mutig und draufgängerisch – das alles hat dem fein zu reitenden Pferd nichts ausgemacht. Nur für eine Sache war er nie zu begeistern: Turniersport, der ist ihm dann doch zu aufregend.

## Großer Fotowettbewerb

## Gesucht wird: Das schönste Foto von der „Schwarzen Petra“

Nachdem eine Armada von Journalisten und Fotografen sowie zahlreiche Fans Ende März die schwarze Schwanen-Dame und ihr Tretboot aus dem Winterquartier im Allwetterzoo zum Aa-See begleitet haben, kehrte etwas Ruhe ein.

Einige Tage nach Rückkehr der Schwarzen Petra gelang unserem Leser Winfried Stammel aus Münster dieser Schnappschuss:



Die Ruhe nach dem Sturm ...

So treu, wie die Schwarze Petra an der Liebe zu ihrem Tretboot festhält, so ungebrochen ist offensichtlich auch die Liebe der Münsteraner zu ihrem Schwan.

... das ist ein schöner Anlass für einen großen Fotowettbewerb:

»Tier-in Nordwestfalen« sucht Ihr Lieblingsmotiv der Schwarzen Petra. Ob traute Zweisamkeit mit Tretboot oder Besuchermengen an den Aa-See-Treppen, Nahaufnahme oder Münsteraner Impressionen. Es gibt zahlreiche Momente für stimmungsvolle Aufnahmen.

#### Wem gelingt der schönste Schnappschuss?

Schicken Sie Ihre Bilder in digitaler Form (in höchstmöglicher Auflösung) per E-Mail mit dem Betreff „Fotowettbewerb“ an: [redaktion@tier-in.de](mailto:redaktion@tier-in.de)

Eine fachkundige Jury wird die attraktivsten Bilder ermitteln, die dann prämiert und veröffentlicht werden.

Einsendeschluss ist der 21. Mai 2007.

Die genauen Teilnahmebedingungen finden Sie im Internet unter [www.tier-in.de](http://www.tier-in.de)



Anzeigen



Dog-Team Münsterland GbR  
Erlengrund 271, 48308 Senden  
Tel.: 02597/939025  
Fax: 02597/939024  
[www.dog-team-muensterland.de](http://www.dog-team-muensterland.de)

**Welpenausbildung, Gehorsamstraining, Agility, Einzel- und Spezialtraining u.v.m.**

Jeden Samstag in der Zeit von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr kostenlose, unverbindliche Info-Stunde auf unserem Trainingsgelände in Dülmen.

**Fischfutter?  
Hundefutter?  
Pferdefutter?**

**Eine Anzeige in der »Tier-in« bringt Ihre Kunden auf den Geschmack!**



Anzeigenannahme unter:  
**02594/8934493**

Die tierisch regionale Zeitung Nordwestfalen



**Sonntag, 29. April 2007**

Reithallen-Einweihungsfeier



mit attraktivem Rahmenprogramm:  
Beginn gegen 11.00 Uhr

- stündlich Vorführungen
- Hindernisfahren auf hohem Niveau
- Kutschfahren • Ponyreiten
- Quadrillen • Sektempfang
- Schaubilder rund ums Pferd

Letter Berg 16 • 48653 Coesfeld  
[www.hof-hillebrandt.de](http://www.hof-hillebrandt.de)

Für große und kleine Pferdefreunde – feiern Sie mit!